

Peter Pankau im Ü55-Nationalkader des Deutschen Hockeybundes beim World Cup in England

Rein sportlich brachte das Turnier vom 17.8.2012 bis 24.8.2012 in Canterbury/England zumindest für den Ü55-Kader des Deutschen Hockeybundes zwar keinen Erfolg, aber: "Das war mir ja vorher klar", so die Einschätzung von Peter Pankau, der für die Auswahl nominiert wurde, "schließlich haben wir den Vorbereitungsvergleich gegen die eigene Ü65 DHB-Auswahl nur mit einem Tor gewinnen können".



Obwohl die U55-Auswahl des DHB personell nicht konkurrenzfähig war gegenüber Mannschaften, die zum Teil etliche ehemalige Nationalspieler in ihren Reihen zählten, war Peter zufrieden: „Ich konnte mich auch gegenüber den Führungsspielern anderer Nationen durchaus behaupten. Vermutlich habe ich durch mein langjähriges aktives Spielen in der 1. Herrenmannschaft Entwicklungen mitgenommen, die früher aus dem aktiven Spielbetrieb ausgeschiedenen Spielern versagt geblieben sind. Außerdem war mir auch das Gesamterlebnis wichtig“.

Neben dem allgemeinen hohen Erlebniswert einer Woche England ohne Regen beim World Cup genoss Peter vor allem den guten Kontakt unter den Teilnehmern, insbesondere auch zu den Kollegen der jüngeren DHB-Teams (Ü40/45/50).

Dabei hat es sicherlich einen besonderen Charme und motiviert ungemein, wenn man als 57-jähriger beim Neuaufbau des DHB-Kaders der Ü55 als Perspektivspieler gehandelt wird.



„Alt ist man erst, wenn man das Interesse an Neuem verloren hat“, meint Peter, und möchte auch weiterhin – wie schon seit vielen Jahren - seinen ungebrochenen persönlichen Spaß am eigenen Hockeyspiel mit angemessenem Niveau und seinen Sachverstand innerhalb der Abteilung weitergeben an Jugendliche mit vorhandener Eigenmotivation.